

Sitzung vom Salzburger Landtag am 30. September 2026 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 30. September 2026,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst
die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?
Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Teuerung und Energie
- Antrag der KPÖ PLUS: Prüfung von Tourismus-Verbänden
- Antrag der GRÜNEN: Kosten für Energie

Teuerung und Energie (Antrag der SPÖ)

Es geht darum:

Heizen und Strom sind teurer geworden.

Es geht um Unterstützung für die Bevölkerung
bei den hohen Preisen für Energie.

Die SPÖ fordert:

Der [Heizkosten-Zuschuss](#) soll höher sein.

Die Menschen sollen mindestens 300 Euro
pro Haushalt bekommen.

Der Heizkosten-Zuschuss soll regelmäßig angepasst werden.

Der Antrag soll einfacher werden:

Man soll das ganze Jahr über ansuchen können.

Ablehnungen sollen klar erklärt werden.

Eine automatische Auszahlung soll geprüft werden.

Die Salzburg AG soll die Strompreis-Bremse über 2026 hinaus verlängern.

Höhere Preise bei Gas und Fernwärme sollen
nicht ganz an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden.

Der Bund soll einen Preisdeckel für Pellets machen.

Er soll auch die Pellets-Exporte prüfen und einschränken, wenn nötig.

Prüfung von Tourismus-Verbänden (Antrag der KPÖ PLUS)

Es geht um die 3 Tourismus-Verbände:

Bad Gastein, Hallein und Saalbach.

Die KPÖ PLUS will eine schnelle Kontrolle
von den 3 Tourismus-Verbänden.

Die KPÖ PLUS sagt:

Die Tourismus-Verbände bekommen viel Geld.

Es gab Probleme und Fragen zu ihrer Arbeit.

Es gab viele offene Fragen zum Umgang mit Geld.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Landesregierung soll den Landes-Rechnungshof ersuchen.

Der Landes-Rechnungshof soll
die 3 Tourismus-Verbände prüfen.

Der Landtag soll die Prüf-Berichte bekommen.

Die Prüf-Berichte sollen auf der Homepage vom Land Salzburg
veröffentlicht werden.

Kosten für Energie (Antrag der GRÜNEN)

Es geht darum:

Heizen und Strom sind teurer geworden.

Es geht um Unterstützung für die Bevölkerung
bei den hohen Preisen für Energie.

Die GRÜNEN fordern:

Mehr Geld zum Heizen.

Der Zuschuss zum Heizen soll 600 Euro sein.

Es sollen höhere Grenzen beim Einkommen gelten.

Im Winter soll niemandem

Strom, Gas oder Fernwärme abgedreht werden.

Förderungen für Sanierung, Heizungstausch
und Sauber Heizen für Alle sollen gesichert sein.

Es soll eine Extra-Steuer auf sehr hohe Gewinne von Öl-Firmen geben.

Das Geld soll Haushalte entlasten.

Außerdem:

Es soll beim Umstieg auf erneuerbare Energie helfen.

Und:

Es soll wieder -Förderungen für E-Autos geben.

Menschen mit wenig Einkommen
sollen die Förderung bekommen.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde
haben die GRÜNEN vorgeschlagen.

Das Thema ist:

Hitze, Dürre, Wassermangel.
Wie der Hitzesommer 2026
die Menschen in Salzburg belastet"

Es geht darum:

Der Sommer 2026 war sehr heiß.

Es hat wenig geregnet.

Es gibt zu wenig Wasser.

Das macht den Menschen in Salzburg Probleme.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten
die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen
von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **11 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Berger an Landesrat Fürweger:
[Plattform Pflege III](#) – Stand der Umsetzung
2. Abg. Klubvorsitzender Maurer an Landeshauptfrau Edtstadler:
Hallenbad im Flachgau
3. Abg. Eichinger an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Alkohol am Steuer – Vorbeugung
4. Abg. Humer-Vogl an Landesrätin Gutschi:
[ME/CFS](#)-Stelle am Tauernklinikum
5. Abg. Zallinger an Landesrat Fürweger:
[Überleitungspflege](#)

6. Abg. Maier an Landesrat Aigner:
Tierheim Pinzgau
7. Abg. Thöny an Landesrat Fürweger:
Konzept für die [Überleitungspflege](#)
8. Abg. Walter an Landesrat Fürweger:
[Gefährdungsabklärungen](#) in der Kinder- und Jugendhilfe
9. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Ausbau des Fahrrad-Leihsystems S-bike
10. Abg. Egger-Kranzinger an Landesrat Zauner:
Darlehen in der Wohnbauförderung
11. Abg. Klubobfrau Berthold an Landesrat Aigner:
Versorgung mit Biomasse

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an Landeshauptfrau Edtstadler:
Landes-Liegenschaften
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Fürweger:
Dürre-Sommer 2026
3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landesrat Fürweger:
[Landes-Aktionsplan „MIT-einander“](#)

[Landes-Liegenschaften](#)

(Dringliche Anfrage der SPÖ)

Es geht darum:

Das Land soll seine Häuser und Grundstücke gut überblicken
und zu fairen Preisen nutzen.

Die SPÖ stellt an Landeshauptfrau Edtstadler
Fragen zu Grundstücken und Gebäuden des Landes.

Die SPÖ will zum Beispiel wissen:

- Warum ist der Golfplatz Klessheim 30 Jahre lang zu diesem Preis verpachtet worden?
- Welche Verträge sind in den letzten 3,5 Jahren geändert worden und bringen mehr Geld?
- Was ist mit den Vorschlägen zu einem Überblick über alle Liegenschaften passiert?
Wie weit ist man damit?
Welche Gebäude stehen leer?
Welche werden vermietet?
Wie werden sie genutzt?

Dürre-Sommer (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Es geht darum:

Der Sommer 2026 war sehr heiß.

Es hat wenig geregnet.

Es gibt zu wenig Wasser.

Die KPÖ PLUS fragt Landesrat Aigner:

- Was tut das Land nach dem Dürre-Sommer 2026?
- Viele hatten zu wenig Wasser.
Es gab weniger Strom aus Wasserkraft.
Welche Maßnahmen gibt es gegen Strommangel?
- Wie schnell baut das Land Windräder und Sonnenstrom aus?
- Wie wird sicheres Trinkwasser für alle gesichert?
- Welche Hilfe bekommen Bäuerinnen und Bauern für klima-feste Landwirtschaft?

Landes-Aktionsplan „MIT-einander“ (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Es geht um den Landes-Aktionsplan „MIT-einander“.
zur UN-Behinderten-Rechts-Konvention

Es geht darum:

Was tut Salzburg für Menschen mit Behinderungen?

Die GRÜNEN fragen Landesrat Fürweger:

- Es gibt den Landes-Aktionsplan „MIT-einander“.
Das ist ein Plan mit 43 Maßnahmen.
Was ist schon erledigt?
- Kommt bald eine öffentliche Liste?
Auf der Liste sollen alle Maßnahmen stehen
mit dem genauen Stand.
- Wer vertritt Salzburg
in der Arbeitsgruppe zum Nationalen Aktionsplan?
- Was ist dort gemacht worden?
Welche Themen sind dort besprochen worden?
- Welche neuen Maßnahmen aus der [Plattform Pflege III](#)
werden 2027/2028 wirklich umgesetzt?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.

Es gibt 3 Punkte auf der Tagesordnung.

Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr)

Teuerung und Energie)

Der Antrag der SPÖ wird im

[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

Es geht darum:

Heizen und Strom sind teurer geworden.

Es geht um Unterstützung für die Bevölkerung bei den hohen Preisen für Energie.

Die SPÖ fordert:

Der [Heizkosten-Zuschuss](#) soll höher sein.

Die Menschen sollen mindestens 300 Euro pro Haushalt bekommen.

Der Heizkosten-Zuschuss soll regelmäßig angepasst werden.

Der Antrag soll einfacher werden:

Man soll das ganze Jahr über ansuchen können.

Ablehnungen sollen klar erklärt werden.

Eine automatische Auszahlung soll geprüft werden.

Die Salzburg AG soll die Strompreis-Bremse über 2026 hinaus verlängern.

Höhere Preise bei Gas und Fernwärme sollen

nicht ganz an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden.

Der Bund soll einen Preisdeckel für Pellets machen.

Er soll auch die Pellets-Exporte prüfen und einschränken, wenn nötig.

TOP 2 (14:30 Uhr):

Prüfung von Tourismus-Verbänden

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im

[Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um die 3 Tourismus-Verbände:

Bad Gastein, Hallein und Saalbach.

Die KPÖ PLUS will eine schnelle Kontrolle von den 3 Tourismus-Verbänden.

Die KPÖ PLUS sagt:

Die Tourismus-Verbände bekommen viel Geld.

Es gab Probleme und Fragen zu ihrer Arbeit.

Es gab viele offene Fragen zum Umgang mit Geld.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Landesregierung soll den Landes-Rechnungshof ersuchen.

Der Landes-Rechnungshof soll

die 3 Tourismus-Verbände prüfen.

Der Landtag soll die Prüf-Berichte bekommen.
Die Prüf-Berichte sollen auf der Homepage vom Land Salzburg
veröffentlicht werden.

TOP 3 (15:00 Uhr): Kosten für Energie

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Es geht darum:
Heizen und Strom sind teurer geworden.
Es geht um Unterstützung für die Bevölkerung
bei den hohen Preisen für Energie.

Die GRÜNEN fordern:
Mehr Geld zum Heizen.
Der Zuschuss zum Heizen soll 600 Euro sein.
Es sollen höhere Grenzen beim Einkommen gelten.

Im Winter soll niemandem
Strom, Gas oder Fernwärme abgedreht werden.
Förderungen für Sanierung, Heizungstausch
und Sauber Heizen für Alle sollen gesichert sein.
Es soll eine Extra-Steuer auf sehr hohe Gewinne von Öl-Firmen geben.

Das Geld soll Haushalte entlasten.
Außerdem:
Es soll beim Umstieg auf erneuerbare Energie helfen.
Und:
Es soll wieder -Förderungen für E-Autos geben.
Menschen mit wenig Einkommen
sollen die Förderung bekommen.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Gefährdungsabklärung:

Gefährdungsabklärung bedeutet:

Prüfen, ob jemand in Gefahr ist.

Es geht darum:

Ist eine Person nicht sicher?

Braucht sie Schutz?

Heizkosten-Zuschuss:

Es gibt einen Heizkosten-Zuschuss.

Der Heizkosten-Zuschuss unterstützt

Personen mit wenig Geld.

Zum Beispiel Personen mit niedrigem Einkommen

Landes-Aktionsplan MIT-einander

Im Aktionsplan geht es darum:

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen soll besser werden.

Teilhabe bedeutet:

Alle können mitmachen.

Niemand wird ausgeschlossen.

Landes-Liegenschaften:

Unter Landes-Liegenschaften versteht man:

Grundstücke und Gebäude,

die dem Land Salzburg gehören.

ME/CFS:

ME/CFS ist die Abkürzung für eine Krankheit.

CFS heißt: Chronisches Fatigue Syndrom.

Personen mit ME/CFS
fühlen sich immer sehr müde und erschöpft.
Auch wenn sie genug geschlafen haben.
Diese Müdigkeit geht nicht weg,
auch wenn man sich ausruht.

Plattform Pflege III:

Die Plattform Pflege III ist ein Projekt vom Land Salzburg.
In der Plattform Pflege III
arbeiten 165 Personen aus 42 Einrichtungen.
Sie machen viele Vorschläge.

Das Ziel ist:
Die Pflege in Salzburg soll besser werden.
Die Arbeits-Bedingungen für die Pflege sollen besser werden.
Es soll genug Personal in der Pflege geben.

Überleitungspflege:

Überleitungspflege bedeutet:
Menschen werden kurz betreut.
Das passiert nach dem Krankenhaus.
Danach gehen sie nach Hause oder in ein Pflegeheim.

UN-Behinderten-Rechts-Konvention:

Staats-Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?

Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag
und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die GRÜNEN

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)